

N. N., : Im Zecherkreis (1885)

1 Nacht ist's. Trüb' flackert der Ampeln Licht,
2 Des Mondes Schein durch die Fenster bricht.
3 Wir sitzen im Kreis beim festlichen Mahl,
4 Von Hand zu Hand geht der duftige Pokal.
5 Wild-üppige Zecher sind wir zumeist,
6 Manches Witzwort sprüht von Geist zu Geist.
7 Dazwischen tönt der Dirnen Gelach,
8 Das klingt so gell, das klingt so jach ...
9 O tolles Schwelgen im Ueberfluß!
10 Immer süßer berauscht uns der Dämon Genuß.
11 Ob auch in nächster Stunde vielleicht
12 Der Tod über unsere Häupter streicht:
13 Uns kümmert es nicht. Brust wogend an Brust —
14 So lasst uns sterben im Taumel der Lust!

(Textopus: Im Zecherkreis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21448>)